

Stellenausschreibung

Referenz-Nr.: 119/2020

Die Hochschule Magdeburg-Stendal ist mit ca. 5.800 Studierenden und mehr als 500 Beschäftigten eine mittelgroße Hochschule im Herzen Sachsen-Anhalts. Unsere Standorte in Magdeburg als frühere Kaiserresidenz und heutige Landeshauptstadt sowie in der Altmarkstadt Stendal als Hauptstadt der Backsteingotik und Geburtsstadt Winckelmanns waren seit jeher bekannt für ihre kreative Sphäre und bieten auch heute beste Studien-, Arbeits- und Lebensbedingungen. In einem interdisziplinären Umfeld von ingenieur-, wirtschafts-, gesundheits- und humanwissenschaftlichen Fächern halten wir moderne und innovative Studienangebote vor und leben eine hohe Qualitätskultur, die im Leitbild verankert ist.

An der Hochschule Magdeburg-Stendal ist am Standort Magdeburg im Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien zum 01.10.2021 folgende Stelle in Vollzeit – vorbehaltlich der Mittelverfügbarkeit – unbefristet zu besetzen.

:: W2-Professur "Psychologie in der Gesundheitsförderung und Prävention"

Der Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien ist ein interdisziplinär ausgerichteter Fachbereich, der grundständige und weiterbildende BA- und MA-Studiengänge in verschiedenen Disziplinen anbietet.

Ihre Tätigkeit:

Die Professur vertritt die Lehre in den gesundheitswissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengängen am Standort Magdeburg im Bereich der Psychologie. Dazu gehören die Vermittlung der Grundlagen der klinischen Psychologie unter einer Mental Health-Perspektive, der Gesundheitspsychologie als Beitrag zur personenbezogenen Gesundheitsförderung sowie der Arbeits- und Organisationspsychologie in ihrer Bedeutung für die betriebliche Gesundheitsförderung und Prävention.

Die Lehre umfasst die Vermittlung der bezugswissenschaftlichen Bedeutung der Psychologie für die Gesundheitswissenschaften, die Vermittlung von Kenntnissen zur Epidemiologie, Ätiologie und Diagnostik präventions- und versorgungsrelevanter psychischer Störungen sowie die entsprechende Vermittlung von Wissen zu den versorgungsrelevanten, wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen, beraterischen und präventiven Strategien und Methoden zur Förderung psychischer Gesundheit. Hinzukommt die Vermittlung von Konzepten zur Erhebung von Gesundheitsbedarfen in Organisationen und die Entwicklung entsprechender Interventionskonzepte unter Berücksichtigung partizipativer Ansätze in der betrieblichen Gesundheitsförderung und Prävention.

Voraussetzung dafür sind Forschungs- und Praxiserfahrungen im Hinblick auf psychologische Vermittlungsprozesse bei der Entstehung von (psychischen) Erkrankungen unter Berücksichtigung verhältnis- und verhaltensbezogener Bedingungen in verschiedenen Settings. Das schließt die gesundheitliche Prävention und die entsprechende Ableitung von zielgruppenspezifischen Interventions- und Präventionsansätzen sowie die Vermittlung von (gesundheits-)wissenschaftlichen Kompetenzen mit ein.

Erwartet werden psychologische Beiträge in Lehre und Forschung zur interdisziplinären Weiterentwicklung von Theorien, Strategien und Methoden der Gesundheitsförderung und Prävention auf der Grundlage des WHO-Konzeptes in Wissenschaft, Bildung und Praxis unter Berücksichtigung der Millennium-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen.

Zum Aufgabengebiet gehören die aktive Mitwirkung an der Weiterentwicklung des Fachgebietes, an der Internationalisierung des Fachbereichs und die Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung der Hochschule. Eine engagierte Mitwirkung im Rahmen des Technologie- und Wissenstransfers ist für Sie selbstverständlich.

Ihr Profil:

Wir suchen eine Persönlichkeit, die durch praxisorientierte Lehre und angewandte Forschung die Profillinien der Hochschule weiter ausbauen will. Sie sollen daher eine in der Lehre erfahrene, in Wissenschaft und Praxis ausgewiesene Persönlichkeit mit einschlägigen Lehr- und Forschungserfahrungen im Berufungsgebiet sein. Es wird ein Hochschulabschluss und eine überdurchschnittliche Promotion in Psychologie sowie nachgewiesene Arbeitsschwerpunkte in der Gesundheits- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie vorausgesetzt. Sie verfügen zudem über berufliche Erfahrungen im Kontext von psychosozialer Prävention und Gesundheitsförderung.

Erfahrungen bei der Einwerbung von Drittmitteln und Betreuung von Forschungsprojekten sind vorteilhaft. Für die zunehmende Internationalisierung der Hochschule verfügen Sie neben der sicheren Anwendung der deutschen Sprache über sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Auslandserfahrungen sind erwünscht.

Allgemeine Einstellungsvoraussetzungen:

Die Einstellungsvoraussetzungen für Professorinnen und Professoren ergeben sich aus § 35 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der geltenden Fassung. Hierzu gehören ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, die besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit, die in der Regel durch die Qualität der Promotion nachgewiesen wird. Darüber hinaus werden besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer beruflichen Praxis, von der grundsätzlich drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt werden sollen, erwartet.

Was wir Ihnen bieten:

- Für die Besetzung der Professur steht eine Stelle mit der Besoldung nach W 2 zur Verfügung. (Besoldungsordnung W aus dem Gesetz zur Neuregelung des Besoldungsrechts des Landes Sachsen-Anhalt (BesNeuRG LSA, GVBl. 04/2011) in der jeweils geltenden Fassung).
- Die Beschäftigung erfolgt nach Vorliegen der dienstrechtlichen Voraussetzungen in einem Beamtenverhältnis auf Lebenszeit, alternativ in einem unbefristeten privatrechtlichen Beschäftigungsverhältnis, gem. § 38 Abs. 1 Satz 9 HSG LSA.
- Wir ermöglichen Ihnen selbstbestimmtes Arbeiten in einem kreativen Umfeld mit regionalen Partnern des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Sachsen-Anhalt und mit Partnern im überregionalen und internationalen Raum.
- Als Hochschule für angewandte Wissenschaften bieten wir Ihnen eine Professur mit hohem Gestaltungspotential und der Möglichkeit, die Lehrtätigkeit mit anwendungsorientierten Forschungs- und Praxisprojekten zu verknüpfen.
- Eine serviceorientierte Hochschulverwaltung mit engagierten Mitarbeiter*innen unterstützt Sie bei der Umsetzung Ihrer Ideen in Lehre und Forschung.
- Als familiengerechte Hochschule unterstützen wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in vielfältiger Weise. Dafür bieten wir Ihnen ein familienfreundliches und gesundheitsförderndes Arbeitsklima. Eine lebenswerte und familienfreundliche Infrastruktur unserer Hochschulstädte Magdeburg und Stendal ermöglicht Ihnen das Leben und Arbeiten im regionalen Umfeld der Hochschule.

Wir fördern gezielt Karrierewege von Frauen und streben eine Erhöhung des Anteils von Frauen in der Wissenschaft an. Wir freuen uns daher ausdrücklich über die Bewerbung qualifizierter Frauen. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher fachlicher Eignung und Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Wir messen der Betreuung der Studierenden und der Einbindung der Hochschule in die Region einen hohen Stellenwert zu. Deshalb ist eine hohe Präsenz der Lehrenden an der Hochschule Magdeburg-Stendal erforderlich. Entsprechend wird erwartet, dass Ihr Lebensmittelpunkt in der Region liegt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Zeugnissen, Referenzen und Nachweisen Ihrer beruflichen und wissenschaftlichen Expertise (Anschreiben, Lebenslauf, Darstellung des beruflichen und wissenschaftlichen Werdegangs, Publikationsverzeichnis, Verzeichnis der eingeworbenen Drittmittel, Auflistung der abgehaltenen Lehrveranstaltungen und sonstige Nachweise der Lehrqualifikation, Lehrkonzept, Forschungskonzept sowie Kopien der fünf wichtigsten Publikationen und Kopien der Zeugnisse und Urkunden).

Bitte senden Sie diese unter Angabe der Referenznummer **119/2020** bis zum **14.01.2021** an:

personaldezernat[at]h2.de

(ein Dokument im pdf-Format, max. 10 MB)

Hochschule Magdeburg-Stendal

Personaldezernat

Postfach 3655

39011 Magdeburg

Rückfragen

Bei Fragen zum Inhalt der ausgeschriebenen Stelle können Sie sich gern an die Prodekanin des Fachbereichs Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien, Prof. Dr. Manuela Schwartz (Tel.; +49 (0) 391-886-4381 oder per E-Mail: manuela.schwartz@h2.de) wenden.

Fragen zum formellen Ablauf des Berufungsverfahrens richten Sie bitte an die Berufungsbeauftragte des Rektorats, Frau Antje Völker, Tel.-Nr.: +49 (0) 391-886-4196 oder per E-Mail: antje.voelker@h2.de.

Weitergehende Informationen zur Berufung einer Professur an der Hochschule Magdeburg-Stendal und zum Ablauf des Berufungsverfahrens finden Sie [hier](#).